

Q3 | 2010

1. Juli – 30. Sept. 2010

Herausforderungen^[1] meistern

Chancen^[2] nutzen

^[1] *He•r•aus•for•de•rung* <-, -en> eine schwierige, aber interessante *Aufgabe*, jemanden fordern oder reizen, ^[2] *Chan|ce* <franz.> *günstige Gelegenheit*; meist Plur.: Aussichten auf Erfolg, Synonyme Chance: die Aussicht, die Gelegenheit, die *Möglichkeit*, die Wahrscheinlichkeit, es besteht *Aussicht*

ÜBERBLICK

Highlights

- > Ergebnisqualität erneut substanziell erhöht
- > Bruttoergebnis gegenüber Vorjahresquartal nahezu verdoppelt
- > EBIT-Prognose für 2010 angehoben
- > Eintrübung des Marktes kurzfristig nicht ersichtlich

Kennzahlen

in Mio. Euro oder %, wenn nicht anders angegeben	3. Quartal			9 Monate		
	1.7. – 30.9.2010	1.7. – 30.9.2009	Veränderung	1.1. – 30.9.2010	1.1. – 30.9.2009	Veränderung
Umsatz	46,3	35,5	30,3%	136,1	83,3	63,3%
Halbleiter	42,6	32,3	31,8%	124,9	75,6	65,4%
Mikromechanik	3,7	3,2	15,4%	11,1	7,8	43,4%
Bruttoergebnis	22,4	12,4	79,9%	60,6	19,9	>100,0%
in % vom Umsatz	48,3%	35,0%		44,5%	23,9%	
F&E-Aufwendungen	7,3	6,2	16,4%	22,1	19,2	14,7%
in % vom Umsatz	15,7%	17,6%		16,2%	23,1%	
Betriebsergebnis	7,6	0,3	>100,0%	15,7	-17,8	na
in % vom Umsatz	16,4%	0,8%		11,6%	-21,4%	
EBIT	7,4	0,1	>100,0%	15,6	-18,7	na
in % vom Umsatz	16,0%	0,3%		11,5%	-22,4%	
Periodenüberschuss/- fehlbetrag	5,2	-0,3	na	10,5	-14,0	na
in % vom Umsatz	11,2%	-0,8%		7,7%	-16,7%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,27	-0,02	na	0,54	-0,72	na
Operativer Cashflow	4,7	2,7	71,7%	22,4	1,0	>100,0%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	3,3	1,1	>100,0%	11,0	4,6	>100,0%
in % vom Umsatz	7,1%	3,2%		8,1%	5,5%	
Free Cashflow*	-1,3	2,5	na	5,7	-2,0	na
Bereinigter Free Cashflow**	1,4	1,6	-12,1%	11,4	-3,6	na

* Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

** Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

in Mio. Euro oder %, wenn nicht anders angegeben	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung
Eigenkapital	169,1	159,1	6,3%
in % der Bilanzsumme	69,4%	70,3%	
Mitarbeiter (Stichtag)	978	1.009	- 3,1%

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

Der Umsatz in den ersten neun Monaten 2010 hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sehr erfreulich entwickelt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 83,3 Mio. Euro auf 136,1 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 63,3%. Im dritten Quartal 2010 hat sich der Umsatz von 35,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 30,3% auf 46,3 Mio. Euro gesteigert. Auf Jahressicht hat sich das Umsatzwachstum allerdings verlangsamt.

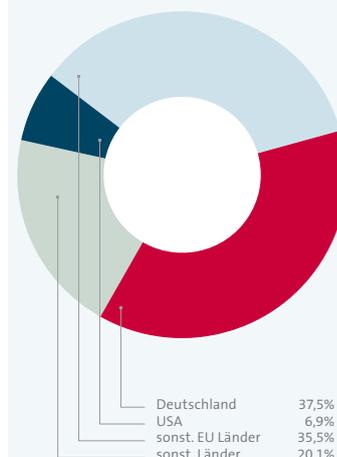
Auch bei der Betrachtung der Segmente ist eine positive Entwicklung festzustellen. Das Halbleiterssegment hat besonders stark von der Erholung der Automobilindustrie profitiert. In den ersten neun Monaten 2010 hat sich der Halbleiterumsatz um 65,4% auf 124,9 Mio. Euro (9M 2009: 75,6 Mio. Euro) gesteigert. Im dritten Quartal 2010 betrug der Umsatz 42,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dies eine Verbesserung um 31,8% (Q3 2009: 32,3 Mio. Euro). Das Mikromechaniksegment wuchs ebenfalls stark um 43,4% auf 11,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010 (9M 2009: 7,8 Mio. Euro) bzw. um 15,4% auf 3,7 Mio. Euro im Quartalsvergleich (Q3 2009: 3,2 Mio. Euro).

Bei der regionalen Umsatzverteilung zeigt sich eine konstant positive Entwicklung der Kernmärkte. Die erhöhten Vertriebs-Aktivitäten der vergangenen Quartale in den asiatischen Ländern führten zu einem steigenden Umsatzanteil in den „Sonstigen Ländern“.

Region	1.1. – 30.9.2010 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.9.2009 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Deutschland	50.964	37,5%	32.231	38,7%	58,1%
Sonstige EU-Länder	48.306	35,5%	31.336	37,6%	54,2%
USA	9.392	6,9%	5.574	6,7%	68,5%
Sonstige Länder	27.413	20,1%	14.182	17,0%	93,3%
Konzernumsatz	136.075	100,0%	83.323	100,0%	63,3%

Der Auftragseingang hat sich im Vergleich zum außergewöhnlich starken 1. Halbjahr 2010 im dritten Quartal 2010 stabilisiert. Die Belieferung der Kunden mit Halbleiter- und Sensor-Produkten verlief, wie in den Vormonaten, erfolgreich gemäß der Termin- und Volumina-Vorgaben der Kunden. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des dritten Quartals 2010 bei eins.

Umsatz nach Regionen 9 Monate 2010



ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Das Bruttoergebnis konnte sich im Neunmonatsvergleich von 19,9 Mio. Euro auf 60,6 Mio. Euro mehr als verdreifachen. Die Bruttomarge erreichte 44,5% im Vergleich zu 23,9% im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Verbesserungen in der Produktionseffizienz und Bestandserhöhungen führten im dritten Quartal 2010 auch im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010 zu einem signifikanten Anstieg der Bruttomarge auf 48,3% (Q3 2009: 35,0% und H1 2010: 42,5%).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen in den ersten neun Monaten 2010 unterproportional zum Umsatz auf 22,1 Mio. Euro (9M 2009: 19,2 Mio. Euro). Sie betragen damit 16,2% vom Umsatz (9M 2009: 23,1%). Das gleiche gilt für die Vertriebskosten und die Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung. Diese stiegen um 17,7% bzw. 27,2% auf 9,3 Mio. Euro bzw. 13,5 Mio. Euro (9M 2009: 7,9 Mio. Euro bzw. 10,6 Mio. Euro). In Relation zum Umsatz betragen die Vertriebskosten 6,8% (9M 2009: 9,5%) und die Aufwendungen für Allgemeine Verwaltung 9,9% (9M 2009: 12,7%).

Das deutlich gesteigerte Betriebsergebnis und EBIT in Höhe von 15,7 Mio. Euro bzw. 15,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2010 (9M 2009: -17,8 Mio. Euro bzw. -18,7 Mio. Euro) sind insbesondere Resultat der im dritten Quartal 2010 gesteigerten Bruttoergebnisses. So betrug die EBIT-Marge im dritten Quartal 2010 16,0% (Q3 2009: 0,3%). Im Neunmonatszeitraum 2010 erreichte die EBIT-Marge 11,5%.

Das Nettoergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2010 auf 10,5 Mio. Euro oder 7,7% vom Umsatz (9M 2009: -14,0 Mio. Euro bzw. -16,7%). Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie von 0,54 Euro (9M 2009: -0,72 Euro). Vor allem die signifikante Steigerung der Ergebnisqualität im dritten Quartal 2010 (Nettogewinnmarge von 11,2% bzw. Gewinn pro Aktie von 0,27 Euro) hat zu dieser starken Erhöhung des Nettoergebnisses geführt. Die Anzahl der ausstehenden Aktien war mit 19.294.598 zum 30. September 2010 aufgrund eines Aktienrückkaufs gegenüber dem Vorjahr leicht geringer (2009: 19.414.205 Aktien).

In den ersten neun Monaten 2010 erreichte der operative Cashflow 22,4 Mio. Euro (9M 2009: 1,0 Mio. Euro). Wesentlicher Grund ist die Verbesserung der Ergebnisse. Im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum wurde allerdings zur Finanzierung des Wachstums und somit des Umlaufvermögens Cash benötigt. Investitionen in Höhe von 11,0 Mio. Euro bzw. 8,1% des Umsatzes (9M 2009: 4,6 Mio. Euro bzw. 5,5%) sowie sonstige investive Transaktionen in Höhe von 5,7 Mio. Euro (9M 2009: -1,6 Mio. Euro) führten zu einem Free Cashflow von 5,7 Mio. Euro (9M 2009: -2,0 Mio. Euro). Der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Investitionen in das Anlagevermögen) erreichte 11,4 Mio. Euro (9M 2009: -3,6 Mio. Euro). Die Fertigungsumstellung von 6- auf 8-Zoll-Wafer am Standort Dortmund wurde in den ersten neun Monaten 2010 weiter intensiv betrieben und wird mittelfristig einen positiven Einfluss auf die Ergebnisse haben.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 2010 –1,4 Mio. Euro, begründet durch den Rückkauf eigener Aktien und die Rückzahlung von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 stiegen damit die liquiden Mittel von 46,8 Mio. Euro auf 51,3 Mio. Euro am 30. September 2010. Die Eigenkapitalquote befindet sich mit 69,4% nach wie vor auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2009: 70,3%).

Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Nachfrage nach Neufahrzeugen war auch im dritten Quartal 2010 erfreulich. Die hohe Dynamik der asiatischen Märkte hat sich zwar leicht abgeschwächt, ist aber immer noch als sehr positiv zu bewerten. Zudem setzt der US-amerikanische Markt seine Erholung weiter fort. In Westeuropa blieb die Pkw-Nachfrage hingegen erwartungsgemäß unter den prämiengestützten hohen Vorjahreswerten.

Der **deutsche Markt** liegt mit 260.000 Neuzulassungen in den ersten neun Monaten des Jahres 18% unter dem Vorjahr. Allerdings ist der VDA optimistisch, dass zum Jahresende wieder steigende Zulassungszahlen verbucht werden können. Die Zahlen des deutschen Marktes müssen weiterhin unter Berücksichtigung der letztjährigen Abwrackprämie betrachtet werden. Der Export zeigt mit einem Wachstum von 56% gegenüber den ersten neun Monaten 2009 ein sehr erfreuliches Bild.

In **Westeuropa** entwickelte sich das Marktgeschehen eher verhalten. In den ersten neun Monaten 2010 unterschritt der Pkw-Absatz in Westeuropa das Vorjahresniveau um 3%. Auch dieser Vergleich muss im Kontext von nationalen Subventionsprogrammen, insbesondere das erste Halbjahr 2009 betreffend, betrachtet werden.

Auf dem **US-Markt** stiegen die Zulassungen von Pkw und Light Trucks seit Anfang des Jahres um 10%. Insbesondere im September 2010 entwickelte sich der Absatz positiv. Die Neuzulassungen lagen mit einem Plus von 28% im September deutlich über dem allerdings schwachen Vorjahreswert.

In **Asien** nimmt die Wachstumsdynamik erwartungsgemäß ab, dennoch entwickelt sich die dortige Nachfrage weiterhin erfreulich. Auf dem chinesischen Markt wurden seit Anfang des Jahres über 8 Mio. Fahrzeuge ausgeliefert (+38%). In Indien stiegen die Pkw-Verkäufe im bisherigen Jahresverlauf um 32%. In Japan konnte die Zahl der Neuzulassungen um knapp ein Fünftel auf 3,5 Mio. Fahrzeuge erhöht werden.

Wichtige Ereignisse

Von Juni bis August hat ELMOS einen **Aktienrückkauf** durchgeführt. Insgesamt wurden 119.607 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 7,03 Euro zurückgekauft. Die Aktien dienen primär als aktienbasierter Vergütungsbestandteil.

Ebenfalls im Juni hat ELMOS für **herausragende Personalentwicklung** das „New Deals“ Prädikat erhalten. Die Jury beurteilte das Gesamtkonzept der Personalführung im Krisenjahr 2009 als ausgezeichnet, insbesondere die Maßnahmen im Rahmen der Kurzarbeit sowie die fortgesetzte Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Über die Prädikatsvergabe entschied die Jury der New Deals Initiatoren, bestehend aus Kammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Dortmunder Wirtschaftsförderung sowie der Agentur für Arbeit.

ELMOS hat im Berichtszeitraum die Entwicklung und Vermarktung von Standardprodukten (ASSPs) weitergeführt. Die Fortschritte wurden im **neuen Produktkatalog** zusammengefasst. Auf 24 Seiten werden insgesamt 63 Produkte präsentiert. 18 Halbleiter sind neu im Katalog aufgenommen.

Im Berichtsquartal hat ELMOS sein **25+1-jähriges Jubiläum** gefeiert. Kunden, Freunde und Nachbarn schauten zurück und nach vorn. U.a. konnte ELMOS viele Kunden im Rahmen eines zweitägigen Workshops mit hochrangigen Referenten von Automobilzulieferern und -herstellern wie Audi, BMW, Daimler, Ford, Opel und VW sowie von Versorgungs- und Infrastrukturunternehmen begrüßen. Die Vorträge standen unter dem Motto „Mobilität 2020 ff...“. Dabei waren Schwerpunktthemen der zukünftige, elektrische Antrieb, alternative Energie-Versorgung aus der Wüste (Desertec), individuelle Mobilitätskonzepte, einschließlich solcher auf zwei Rädern, altersgerechte Fortbewegung sowie Bedienung und nicht zuletzt die Licht-/Sichttechnik der Zukunft. Als Ehrengast konnte ELMOS die Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft, begrüßen.

Sonstige Angaben

MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Zahl der Mitarbeiter im ELMOS-Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2009 (1.009) um 3,1% auf 978 Beschäftigte zurückgegangen.

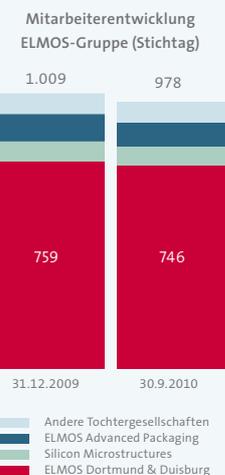
ELMOS-AKTIE

In den ersten neun Monaten 2010 bewegte sich die ELMOS-Aktie zwischen 5,60 Euro und 8,43 Euro. Am 30. September 2010 schloss sie bei 7,90 Euro. Die Marktkapitalisierung am 30. September 2010 betrug 152,4 Mio. Euro (basierend auf 19,3 Mio. ausstehenden Aktien). Ihr Hoch erreichte die ELMOS-Aktie im Neunmonatszeitraum mit 8,43 Euro am 2. September 2010, das Tief am 25. Mai 2010 bei 5,60 Euro. Die ELMOS-Aktie stieg damit im Vergleich zum Jahresanfang um 17,9%. Damit ist ihre Performance deutlich besser als die der Marktindizes DAX (4,6%) und TecDAX (-4,4%). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ELMOS-Aktie lag in den ersten neun Monaten 2010 bei 41,6 Tsd. Aktien und damit höher als im Jahr 2009 (27,4 Tsd. Aktien).

Bis einschließlich 30. September 2010 wurden im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms insgesamt 119.607 eigene Aktien zu durchschnittlich 7,03 Euro zurückgekauft, so dass sich die Anzahl der ausstehenden Aktien auf 19.294.598 am 30. September 2010 reduzierte.

Im Wege von Stimmrechtsmitteilungen wurde im Januar 2010 veröffentlicht, dass sich die vormalig von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft auf die Gesellschafter der (erloschenen) EFH ELMOS Finanzholding GmbH verteilen, namentlich die Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG (20,50%), die Jumakos GmbH & Co. KG (16,67%) und die ZOE GmbH & Co. KG (15,71%). Diese genannten Stimmrechtsanteile werden von den Gesellschaften jeweils mittelbar gehalten.

Am 17. September 2010 hat Fidelity Management & Research Company (Boston, MA, USA) die Stimmrechtsschwelle von 5% unterschritten und hielt angabegemäß zu diesem Zeitpunkt 4,97% oder 964.785 ELMOS-Aktien.



ORGANE

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, stv. Vorsitzender

Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger (bis 4. Mai 2010)

Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Jörns Haberstroh (bis 4. Mai 2010)

Diplom-Ökonom | Kerken

Jutta Weber (bis 4. Mai 2010)

Diplom-Pädagogin | Tarrytown, New York, USA

Dr. Klaus G. Weyer

Diplom-Physiker | Schwerte

Vorstand

Dr. Anton Mindl, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Nicolaus Graf von Luckner

Diplom-Volkswirt | Oberursel

Reinhard Senf

Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Jürgen Höllisch

Ingenieur | Purbach, Österreich

Ausblick

CHANCEN UND RISIKEN

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2009 beschrieben. In den ersten neun Monaten 2010 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Rahmenbedingungen zeigen weiterhin einen positiven Trend. Die Wahrscheinlichkeit für eine Eintrübung in 2010 ist in den vergangenen Monaten stark gesunken. Jedoch besteht weiterhin aufgrund von immer volatiler werdenden Märkten eine Unsicherheit für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung über das Jahr 2010 hinaus.

Der weltweite Automobilmarkt wird nach Angaben des VDA im Gesamtjahr 2010 auf mindestens 59 Mio. Pkw (2009: 53 Mio. Pkw) zunehmen. Die USA sollen um 12%, China um rund 20% wachsen. Die leichte Abkühlung des chinesischen Marktes im zweiten Halbjahr 2010 hat laut dem VDA erwartungsgemäß im dritten Quartal 2010 eingesetzt. Westeuropa wird auf Jahressicht nicht das Niveau des Vorjahres erreichen, da in vielen EU-Ländern staatliche Incentivierungsprogramme ausgelaufen sind.

AUSBLICK DER ELMOS-GRUPPE

Die Auftragslage stellt sich stabil dar. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende der ersten neun Monate bei eins. Unabhängig von der kurzfristigen Konsolidierungsbewegung ist die mittel- und langfristige Wachstumsdynamik sowohl im Stammgeschäft als auch bei den Neuanläufen intakt.

Da der Eintritt von makroökonomischen Risiken bis Ende 2010 sehr unwahrscheinlich geworden ist und sich die ersten neun Monate des Jahres positiv entwickelt haben, erhöht ELMOS erneut die EBIT-Prognose. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet ELMOS weiterhin mit einem Umsatzwachstum von mehr als 40%. Für die EBIT-Marge wird im laufenden Geschäftsjahr nunmehr ein Wert von mindestens 10% erwartet. Der bereinigte Free Cashflow wird deutlich positiv ausfallen.

Aufgrund der vorliegenden Informationen ist auch der Start des kommenden Jahres 2011 positiv in Bezug auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu beurteilen. Inwieweit sich dieser Trend das ganze Jahr fortsetzt, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen.

Das Hauptrisiko ist eine erneute Abschwächung des weltweiten Automobilabsatzes. Daher richtet das Management besonderes Augenmerk auf nach wie vor existierende Risiken, die eine abermalige Eintrübung der Konjunktur auslösen könnten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva	30.9.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte*	36.337.911	38.311.293
Sachanlagen*	73.160.316	72.779.258
At-Equity bewertete Beteiligungen	1	1
Wertpapiere und Anteile**	6.000.919	503.619
Latente Steueransprüche	6.180.408	7.831.575
Summe langfristige Vermögenswerte	121.679.555	119.425.746
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen*	35.681.518	31.538.737
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.744.668	20.008.220
Wertpapiere	1.232.614	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.229.795	3.803.473
Sonstige Forderungen	5.579.762	4.446.499
Ertragsteueransprüche	46.157	305.731
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.274.244	46.841.487
	121.788.758	106.944.147
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	152.888	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	121.941.646	106.944.147
Bilanzsumme	243.621.201	226.369.893

* Vgl. Anhangsangabe 3

** Vgl. Anhangsangabe 1 und 3

Passiva	30.9.2010 Euro	31.12.2009 Euro
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital*	19.294.598	19.414.205
Kapitalrücklage	88.388.645	89.001.006
Gewinnrücklage	102.224	102.224
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-5.156.891	-5.414.047
Bilanzgewinn	66.656.384	56.193.375
	169.284.960	159.296.763
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-209.277	-242.098
Summe Eigenkapital	169.075.683	159.054.665
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	615.963	791.895
Finanzverbindlichkeiten	40.128.122	40.237.034
Sonstige Verbindlichkeiten	1.839.214	2.011.452
Latente Steuerschulden	1.291.971	0
Summe langfristige Schulden	43.875.270	43.040.381
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	10.933.178	8.439.717
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.123.002	199.741
Finanzverbindlichkeiten	342.393	576.497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.529.530	12.917.877
Sonstige Verbindlichkeiten	1.742.145	2.141.015
Summe kurzfristige Schulden	30.670.248	24.274.847
Summe Schulden	74.545.518	67.315.228
Bilanzsumme	243.621.201	226.369.893

* Vgl. Anhangsangabe 3

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

3. Quartal	1.7. – 30.9.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.7. – 30.9.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung in %
Umsatzerlöse	46.295.224	100,0%	35.527.578	100,0%	30,3%
Umsatzkosten	23.930.484	51,7%	23.095.616	65,0%	3,6%
Bruttoergebnis	22.364.740	48,3%	12.431.962	35,0%	79,9%
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.269.177	15,7%	6.245.472	17,6%	16,4%
Vertriebskosten	3.136.741	6,8%	2.481.856	7,0%	26,4%
Verwaltungsaufwendungen	4.350.466	9,4%	3.437.671	9,7%	26,6%
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	7.608.356	16,4%	266.963	0,8%	>100%
Finanzierungserträge	-265.556	-0,6%	-192.211	-0,5%	38,2%
Finanzierungsaufwendungen	621.255	1,3%	570.900	1,6%	8,8%
Wechselkursverluste/(-gewinne)	-131.832	-0,3%	13.006	0,0%	na
Sonstige betriebliche Erträge	-712.757	-1,5%	-382.735	-1,1%	86,2%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.045.813	2,3%	513.092	1,4%	>100%
Ergebnis vor Steuern	7.051.433	15,2%	-255.089	-0,7%	na
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	746.358	1,6%	177.189	0,5%	>100%
Latenter Steueraufwand/(Steuererträge)	1.081.079	2,3%	-241.030	-0,7%	na
	1.827.437	3,9%	-63.842	-0,2%	na
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	5.223.996	11,3%	-191.247	-0,5%	na
Sonstiges Ergebnis					
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	-328.149		-126.079		
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	-1.729.905		-504.640		
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	441.126		129.356		
Wertdifferenzen bei Cashflow Hedges	-588.114		0		
Latente Steuern auf Wertdifferenzen bei Cashflow Hedges	143.281		0		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-2.061.761		-501.363		
Gesamtergebnis nach Steuern	3.162.235		-692.610		
Vom Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.203.828	11,3%	-293.530	-0,8%	na
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	20.168	0,0%	102.282	0,3%	-80,3%
	5.223.996	11,3%	-191.247	-0,5%	na
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.142.067		-794.892		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	20.168		102.282		
	3.162.235		-692.610		
Ergebnis je Aktie (bezogen auf den Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,27		-0,02		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,27		-0,02		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.7. – 30.9.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.7. – 30.9.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	7.608.356	16,4%	266.963	0,8%	na
Wechselkursverluste/(-gewinne)	-131.832	-0,3%	13.006	0,0%	na
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	333.056	0,8%	130.357	0,3%	>100%
EBIT	7.407.132	16,0%	123.600	0,3%	na

9 Monate	1.1. – 30.9.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.9.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung in %
Umsatzerlöse	136.075.355	100,0%	83.322.994	100,0%	63,3%
Umsatzkosten	75.511.008	55,5%	63.435.486	76,1%	19,0%
Bruttoergebnis	60.564.347	44,5%	19.887.507	23,9%	>100%
Forschungs- und Entwicklungskosten	22.067.711	16,2%	19.247.371	23,1%	14,7%
Vertriebskosten	9.274.096	6,8%	7.880.617	9,5%	17,7%
Verwaltungsaufwendungen	13.473.873	9,9%	10.590.573	12,7%	27,2%
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	15.748.667	11,6%	-17.831.055	-21,4%	na
Finanzierungserträge	-690.254	-0,5%	-716.202	-0,9%	-3,6%
Finanzierungsaufwendungen	1.830.045	1,3%	1.686.829	2,0%	8,5%
Wechselkursverluste/(-gewinne)	-26.263	0,0%	696.119	0,8%	na
Sonstige betriebliche Erträge	-2.149.184	-1,6%	-1.713.859	-2,1%	25,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.302.374	1,7%	1.849.593	2,2%	24,5%
Ergebnis vor Steuern	14.481.949	10,6%	-19.633.536	-23,6%	na
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	905.846	0,7%	609.723	0,7%	48,6%
Latenter Steueraufwand/(Steuererträge)	3.080.274	2,2%	-6.335.740	-7,6%	na
	3.986.120	2,9%	-5.726.017	-6,9%	na
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	10.495.829	7,7%	-13.907.518	-16,7%	na
Sonstiges Ergebnis					
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	135.900		1.004.915		
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	759.851		-1.634.497		
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-193.762		395.650		
Wertdifferenzen bei Cashflow Hedges	-588.114		0		
Latente Steuern auf Wertdifferenzen bei Cashflow Hedges	143.281		0		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	257.156		-233.932		
Gesamtergebnis nach Steuern	10.752.985		-14.141.450		
Vom Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.463.008	7,7%	-13.955.626	-16,7%	na
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32.821	0,0%	48.108	0,0%	-31,8%
	10.495.829	7,7%	-13.907.518	-16,7%	na
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	10.720.164		-14.189.558		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	32.821		48.108		
	10.752.985		-14.141.450		
Ergebnis je Aktie (bezogen auf den Konzernüberschuss/(-fehlbetrag))					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,54		-0,72		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,53		-0,72		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.1. – 30.9.2010 Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.9.2009 Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/(Erträgen)	15.748.667	11,6%	-17.831.055	-21,4%	na
Wechselkursverluste/(-gewinne)	-26.263	0,0%	696.119	0,8%	na
Sonstige betriebliche Aufwendungen/(Erträge)	153.190	0,1%	135.734	0,1%	12,9%
EBIT	15.621.740	11,5%	-18.662.908	-22,4%	na

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital

	Aktien Stück	Grund- kapital Euro	Kapital- rücklage Euro	Gewinn- rücklage Euro
Stand 1. Januar 2009	19.414.205	19.414.205	88.736.563	102.224
Konzernfehlbetrag				
Sonstiges Ergebnis der Periode				
Gesamtergebnis				
Aufwand aus Aktienoptionen			37.187	
Erwerb Minderheitsanteile/Mechaless			199.366	
Stand 30. September 2009	19.414.205	19.414.205	88.973.116	102.224
Stand 1. Januar 2010	19.414.205	19.414.205	89.001.006	102.224
Konzernüberschuss				
Sonstiges Ergebnis der Periode				
Gesamtergebnis				
Aufwand aus Aktienoptionen			109.353	
Kauf eigener Aktien*	-119.607	-119.607	-721.713	
Stand 30. September 2010	19.294.598	19.294.598	88.388.646	102.224

* Vgl. Anhangsangabe 3

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital				Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern
Rücklage für Cash-Flow Hedges	Rücklage für Währungs-differenzen Euro	Bilanz-gewinn Euro	Gesamt Euro	Gesamt Euro	Gesamt Euro
0	-5.445.033	68.410.785	171.218.744	-13.825	171.204.919
		-13.955.626	-13.955.626	48.108	-13.907.518
0	-233.932		-233.932		-233.932
0	-233.932	-13.955.626	-14.189.558	48.108	-14.141.450
			37.187		37.187
			199.366	-248.366	-49.000
0	-5.678.965	54.455.159	157.265.739	-214.083	157.051.656
0	-5.414.047	56.193.375	159.296.763	-242.098	159.054.665
		10.463.008	10.463.008	32.821	10.495.829
-444.833	701.989		257.156		257.156
-444.833	701.989	10.463.008	10.720.164	32.821	10.752.985
			109.353		109.353
			-841.320		-841.320
-444.833	-4.712.058	66.656.384	169.284.960	-209.277	169.075.683

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

	1.1. – 30.9.2010 Euro	1.1. – 30.9.2009 Euro	1.7. – 30.9.2010 Euro	1.7. – 30.9.2009 Euro
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit				
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	10.495.829	-13.907.518	5.223.996	-191.247
Abschreibungen	11.908.948	12.383.344	4.025.132	4.342.744
Finanzergebnis	1.139.791	970.628	355.699	378.690
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/Ertrag	3.080.274	-6.335.740	1.081.079	-241.030
Ertragsteueraufwand	905.846	609.723	746.358	177.189
Aufwand aus Aktienoptionsprogrammen	109.353	37.187	42.504	27.890
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-175.932	-93.705	-79.824	-31.209
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.736.448	9.235.361	1.183.008	-4.759.443
Vorräte	-4.142.781	3.862.089	-2.265.046	2.254.144
Sonstige Vermögenswerte	-1.559.585	2.666.535	-838.656	1.224.175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.611.653	-6.140.990	-3.486.779	556.414
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.649.760	591.980	-592.279	162.719
Ertragsteuererstattungen/-zahlungen	276.990	-1.893.731	-334.325	-781.410
Gezahlte Zinsen	-1.830.045	-1.686.829	-621.255	-570.900
Erhaltene Zinsen	690.254	716.202	265.556	192.211
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	22.423.908	1.014.535	4.705.168	2.740.936
Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.040.347	-2.889.075	-674.505	-737.879
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.934.789	-1.683.088	-2.607.149	-384.224
Investitionen in/Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfr. Vermögenswerte	-152.888	1.516.251	527.913	933.111
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.139.628	126.667	84.869	12.958
Investitionen in Wertpapiere	-6.322.449	0	-3.316.887	0
Investitionen in Beteiligungen	-407.465	0	0	0
Erwerb von Minderheitenanteilen	0	-49.000	0	-49.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.718.311	-2.978.246	-5.985.759	-225.034
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-318.718	-315.766	-117.814	-108.459
Tilgung/Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-196.537	236.872	84.806	152.610
Kauf eigener Aktien	-841.320	0	-339.458	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.356.575	-78.894	-372.466	44.151
Zunahme/Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.349.022	-2.042.605	-1.653.057	2.560.052
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.735	387.476	-180.581	-162.632
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	46.841.487	42.463.401	53.107.882	38.410.852
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	51.274.244	40.808.273	51.274.244	40.808.273

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 3. Quartal 2010 wurde im November 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 Allgemeine Angaben

Die ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „ELMOS“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 geändert und am 13. September 2010 ins Handelsregister eingetragen wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Frankreich und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Abweichend zum 31. Dezember 2009 sind in der Konzernbilanz zum 30. September 2010 die sonstigen Vermögenswerte in sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen aufgeteilt worden. Diese Anpassung wurde vor dem Hintergrund des deutlichen Anstiegs der sonstigen finanziellen Vermögenswerte vorgenommen. Somit wurde im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss der unter den sonstigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2009 ausgewiesene Betrag in Höhe von 8.250 Tsd. Euro den Bilanzpositionen sonstige finanzielle Vermögenswerte (3.803 Tsd. Euro) und sonstige Forderungen (4.446 Tsd. Euro) zugeordnet.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

->	IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse
->	Änderungen von IAS 39	Geeignete Grundgeschäfte
->	Änderung von IFRS 1	Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender
->	IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS
->	IFRS 2	Änderung von IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung – Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich
->	IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse
->	IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
->	Änderung von IFRIC 14	Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften
->	IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
->	IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
->	IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer
->	IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
->	IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente
->	Verbesserungen der IFRS 2009	

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gem. IAS 19. Wie zum 31. Dezember 2009 wurde für 2010 ein Rechnungszinsfuß von 5,6% berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Im dritten Quartal 2010 gab es keine Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 haben sich die unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere und Anteile um 5.497 Tsd. Euro erhöht. In Höhe von 407 Tsd. Euro handelt es sich um den Erwerb von Anteilen durch die US-amerikanische Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas/USA. Aufgrund der Beteiligungshöhe von unter 2% ergeben sich jedoch keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis.

Saison- und Konjunkturfleüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Rahmenbedingungen zeigen weiterhin einen positiven Trend. Die Wahrscheinlichkeit für eine Eintrübung in 2010 ist in den vergangenen Monaten stark gesunken. Jedoch besteht weiterhin aufgrund von immer volatiler werdenden Märkten eine Unsicherheit für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung über das Jahr 2010 hinaus. Das Geschäft der ELMOS Semiconductor AG unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

2 Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des ELMOS-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Südafrika und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist ELMOS im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z. B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 bzw. 2009) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 30. September 2010 bzw. 31. Dezember 2009).

9 Monate zum 30.9.2010	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	124.941	11.134	0	136.075
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	246	140	-386	0
Summe Umsatzerlöse	125.187	11.274	-386	136.075
Ergebnis				
Segmentergebnis	15.057	565	0	15.622
Finanzergebnis				-1.140
Ergebnis vor Steuern				14.482
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				3.986
Konzernüberschuss				10.496
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	170.202	15.007	0	185.209
Beteiligungsinvestitionen	504	407		911
Nicht zuordenbares Vermögen				57.501
Gesamtvermögen				243.621
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.829	146		10.975
Abschreibungen	10.882	1.027		11.909

Das nicht zuordenbare Vermögen zum 30. September 2010 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (51.274 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (46 Tsd. Euro) und latenten Steuern (6.181 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

9 Monate zum 30.9.2009	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	75.558	7.765	0	83.323
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	282	137	-419	0
Summe Umsatzerlöse	75.840	7.902	-419	83.323
Ergebnis				
Segmentergebnis	-17.260	-1.402	0	-18.663
Finanzergebnis				-971
Ergebnis vor Steuern				-19.634
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				5.726
Konzernfehlbetrag				-13.908
Vermögenswerte (zum 31.12.2009)				
Segmentvermögen	155.275	15.612	0	170.887
Beteiligungsinvestitionen	504	0	0	504
Nicht zuordenbares Vermögen				54.979
Gesamtvermögen				226.370

Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2009 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (46.841 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (306 Tsd. Euro) und latenten Steuern (7.832 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Geografische Informationen

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	9 Monate zum 30.9.2010 Tsd. Euro	9 Monate zum 30.9.2009 Tsd. Euro
Deutschland	50.964	32.231
EU	48.306	31.336
USA	9.392	5.574
Sonstige	27.413	14.182
	136.075	83.323

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	30.9.2010 Tsd. Euro	31.12.2009 Tsd. Euro
Deutschland	98.128	93.888
EU	8.092	8.426
USA	9.277	9.277
Sonstige	2	3
	115.499	111.594

3 Erläuterungen von wesentlichen Abschlusspositionen

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 30. Sept. 2010	Nettobuchwert	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert
	1.1.2010 Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	30.9.2010 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	38.311	2.040	-428	3.585	36.338
Sachanlagen	72.779	8.935	-230	8.324	73.160
Wertpapiere und Anteile	504	5.497	0	0	6.001
	111.594	16.472	-658	11.909	115.499

Die Zugänge bei den Wertpapieren und Anteilen betreffen in Höhe von 5.090 Tsd. Euro Investitionen in Anleihen mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten.

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind positive Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 481 Tsd. Euro enthalten. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte enthalten in Höhe von 723 Tsd. Euro außerplanmäßigen Wertminderungsaufwand. Der Wertminderungsaufwand wurde in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Vermögenswerte sind dem Segment Halbleiter zuzuordnen.

Vorratsvermögen

	30.9.2010 Tsd. Euro	31.12.2009 Tsd. Euro
Rohstoffe	7.215	6.099
Unfertige Erzeugnisse	22.688	19.534
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.779	5.905
	35.682	31.539

Eigenkapital

Zum 30. September 2010 beträgt das Grundkapital der ELMOS Semiconductor AG 19.294.598 Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Mai 2015 eigene Aktien in Höhe von bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Durch den Erwerb von 119.607 eigenen Aktien bis zum Stichtag 30. September 2010 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 841 Tsd. Euro reduziert.

Im Wege von Stimmrechtsmitteilungen wurde im Januar 2010 veröffentlicht, dass sich die vormalig von der EFH ELMOS Finanzholding GmbH unmittelbar und mittelbar gehaltenen Aktien der Gesellschaft auf die Gesellschafter der (erloschenen) EFH ELMOS Finanzholding GmbH verteilen, namentlich die Dr. Weyer GmbH & Co. Vermögensverwaltung KG (20,50%), die Jumakos GmbH & Co. KG (16,67%) und die ZOE GmbH & Co. KG (15,71%). Diese genannten Stimmrechtsanteile werden von den Gesellschaften jeweils mittelbar gehalten.

Zum 30. September 2010 stehen insgesamt 713.040 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	Tranche 5	Tranche 6	Tranche 7	Summe
Beschlussjahr	2004	2009	2010	
Ausgabejahr	2005	2009	2010	
Ausübungskurs in EUR	13,98	3,68	7,49	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	2	3	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2009 (Anzahl)	140.306	486.800	0	627.106
1.1.-30.9.2010 gewährt (Anzahl)	0	0	250.000	250.000
1.1.-30.9.2010 ausgeübt (Anzahl)	0	0	0	0
1.1.-30.9.2010 verfallen (Anzahl)	140.306	19.850	3.910	164.066
Ausstehende Optionen per 30.9.2010 (Anzahl)	0	466.950	246.090	713.040
Ausübbar Options per 30.9.2010 (Anzahl)	0	0	0	0

Die in 2010 beschlossene Tranche 7 basiert auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 4. Mai 2010 zur Einführung eines Aktienoptionsplans für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der ELMOS Semiconductor AG sowie für Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen.

4 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 dargestellt, unterhält der ELMOS-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010 wurden die folgenden meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt.

Datum / Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
31.3.2010 Außerbörslich	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zum Aufsichtsrats- vorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	100.000	6,87	687.000
10.5.2010 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstands- vorsitzender	Kauf von ELMOS-Aktien	15.000	5,58	83.700
25.5.2010 Außerbörslich	Dr. Anton Mindl	Vorstands- vorsitzender	Kauf von ELMOS-Aktien	10.000	5,545	55.450

5 Wesentliche Ereignisse nach Ende der ersten neun Monate 2010

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des dritten Quartals zu berichten.

Dortmund, im November 2010



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Seif



Jürgen Höllisch

KONTAKT | IMPRESSUM

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon +49 (0) 231-75 49 - 287

Telefax +49 (0) 231-75 49 - 548

invest@elmos.de

Dieser Zwischenbericht wurde am 2. November 2010 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.elmos.de zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

FINANZKALENDER 2010/2011

Analystenkonferenz (Eigenkapitalforum in Frankfurt)	24. November 2010
Vorläufiges Ergebnis 2010	17. Februar 2011
Ergebnis 2010	16. März 2011
Bilanzpressekonferenz	17. März 2011
Analystenkonferenz	17. März 2011
Quartalsergebnis Q1/2011	10. Mai 2011
Hauptversammlung in Dortmund	17. Mai 2011
Quartalsergebnis Q2/2011	9. August 2011
Quartalsergebnis Q3/2011	3. November 2011

Ergebnisse werden i.d.R. nachbörslich veröffentlicht. Telefonkonferenzen finden i.d.R. einen Tag nach den Quartalsergebnissen statt.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von ELMOS beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch ELMOS ist weder geplant noch übernimmt ELMOS die Verpflichtung dazu.